

Ev.-luth. Marien-Petri-Gemeinde Wennigsen | Nr. 1/2019 | März-Mai 2019

blickpunkt.

Wennigsen, Argestorf, Degersen, Sorsum und Wennigser Mark

SUCHE

FRIEDEN

UND

JAGGE

IHM

NACH!

PSALM 34,15



Portrait:
Anja Fahrenbach
Seite 4

Gedanken:
Auferstehung
Seite 5

Konfirmationen
2019
Seite 7

Veranstaltungen in
der Friedhofskapelle
Seite 10



Foto: Horst Voigtmann

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell die Zeit doch immer wieder vergeht! Schon haben wir März und der Frühling ist nicht mehr fern. Mehr noch als durch das Voranschreiten des Jahres ist unser alltägliches Leben von fortlaufenden Veränderungen bestimmt, sei es im Beruf oder in der Ausbildung, in persönlichen Beziehungen oder in der Kirche. Die Zeiten verändern sich dabei in einem Tempo, das vielen Menschen den Atem raubt.

Wie gut wäre es da doch, manchmal mehr Zeit und Raum zu haben. Zeit, um innezuhalten, Atem zu holen, sich neu auszurichten.

„Zeit für Freiräume.“ Genau das hat sich die Hannoversche Landeskirche für dieses Jahr überlegt und dazu ruft sie auf. Eine gute Idee.

Ich gebe aber zu, anfangs war ich doch eher skeptisch. Hat man nicht schon genug zu tun und nun auch noch dieser Aufruf, der ja wahrlich keine neue Erfindung ist: Schaffe dir Freiräume im Alltag; nimm dir Zeit für dich oder für das, was dir am Herzen liegt oder für was auch immer. Mag der gute Wille zwar da sein, aber im Getriebe des Alltags verlaufen sich die Dinge dann ja doch immer wieder mehr oder weniger schnell im Sande und alles bleibt beim Alten.

Wie dicht Zeiten manchmal sein können bis dahin, dass es manchmal sogar ziemlich eng werden kann und Perspektiven für das eigene Leben kaum noch zu sehen sind, wussten Menschen schon lange vor unserer Zeit. Und auch,

wie wichtig es ist, in solchen Situationen trotz allem nicht den Mut zu verlieren und in Angst oder Klage zu verharren, sondern den Perspektivwechsel immer wieder zu versuchen. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9). Das sagt einer, der am eigenen Leib erfahren hat, dass einem das Leben manchmal ganz schön zusetzen kann. Und dennoch bleibt er nicht dabei stehen. Vielmehr hält er inne und besinnt sich auf die freien Zeiten und Räume, die ihm gegeben sind.

„Zeit für Freiräume.“ Inzwischen kann ich diesem Gedanken so einiges abgewinnen. Vielleicht könnte es ja doch möglich sein, die eine oder andere Routine zu unterbrechen oder gar zu verändern und so einen anderen Blick auf manches zu bekommen. Spannend wird das an dem Punkt, an dem ich nicht nur auf mich selbst schaue, sondern darüber hinaus blicke auf die Bereiche, in denen ich (sonst noch) mein Leben mit anderen teile, zum Beispiel beruflich oder in der Gemeinde.

Wovon zehre ich? Was gibt mir Hoffnung? Auf welchem Fundament lässt sich gut stehen und welcher alte Zopf gehört vielleicht doch auch endlich abgeschnitten?

„Zeit für Freiräume.“ Vielleicht haben Sie ja Lust, diesen Gedanken mit hineinzunehmen in Ihren Alltag und ohne Druck leicht und spielerisch einmal zu überlegen, wie das für Sie aussehen könnte.

Welche Zeit könnte dafür geeigneter sein als die des Frühlings, mit all seinen Wandlungen, Umbrüchen und Neuanfängen – wenn die Natur fast jeden Tag ein neues kleines Wunder bereithält!

Freiräume: die seien besonders allen Konfirmandinnen und Konfirmanden gewünscht, die im April und Mai konfirmiert werden und die auf dem Weg ins Erwachsenenleben weiter voranschreiten;

Freiräume seien aber auch Ihnen allen gewünscht!

„Die Tür ist offen, hinaus ins Leben“ (Eugen Eckert).

*Herzliche Grüße
Ihre und Eure Mandy Stark*



Aus unendlichen Sehnsüchten

Aus unendlichen Sehnsüchten steigen
endliche Taten wie schwache Fontänen,
die sich zeitig und zitternd neigen.
Aber, die sich uns sonst verschweigen,
unsere fröhlichen Kräfte – zeigen
sich in diesen tanzenden Tränen.

Rainer Maria Rilke



Fotos: Gaby Gust

von links: Michael Albrecht, Carsten Wedemeyer, Beate Nandzik, Georg Wöltje

Umweltzertifizierung für den Friedhof Wennigsen

Vier Jahre lang hat es gedauert, bis es am 7. Dezember 2018 soweit war: der Friedhofsverwaltung der Marien-Petri-Gemeinde wurde das Zertifikat Kirchliches Umweltmanagement verliehen.

Friedhöfe in Deutschland haben sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Die Nachfrage nach traditionellen Familiengräbern nimmt ab, es entstehen veränderte Grabstrukturen. Dadurch sinken die Einnahmen und es entstehen Freiflächen, die nicht wiederbelegt werden können. Das Haus kirchlicher Dienste der Landeskirche Hannover hat deshalb das Programm „Umweltmanagement auf Friedhöfen“ geschaffen. Kirchengemeinden sollen damit nach innen und außen deutlich machen, dass der Naturschutz auf ihrem Friedhof eine wichtige Rolle spielt und sie so zur Bewahrung der Schöpfung beitragen wollen. Ausserdem werden die Friedhöfe attraktiver – nicht nur für Pflanzen und Tiere, sondern vor allem auch für Menschen, die keine Verbindung zur traditionellen Friedhofsgestaltung haben. Zielsetzung ist auch, die christliche Friedhofskultur und den Friedhof in einem zunehmenden Wettbewerb zum Beispiel mit den Ruheforsten zu stärken. Nach der Auftaktveranstaltung im Mai 2015 bildete sich in Wennigsen ein Umweltteam bestehend aus Beate Nandzik, Friedrich Noltemeyer

und Michael Albrecht. In mehreren Schulungsveranstaltungen wurde das Umweltmanagement methodisch erarbeitet. Themen der Veranstaltungen waren u.a. Abfall-Management und Baumkontrolle auf dem Friedhof.

Das Umweltmanagement richtet sich nach Leitlinien für den Friedhof, die vom Kirchenvorstand verabschiedet wurden. In einem Umweltbericht (Stand November 2018) wurden alle Aktivitäten des Friedhofs-Umweltteams dokumentiert. Wesentliche Aspekte waren hierbei die Darstellung von Umweltauswirkungen des Friedhofes und die Umweltprüfung anhand des bereitgestellten Umwelthandbuchs. Auf diesen Grundlagen wurde das Umweltprogramm für den Friedhof festgelegt. Es enthält zwei wichtige Umweltziele, die bis zum Jahr 2022 erreicht werden sollen: erstens die Reduzierung des Müllaufkommens auf dem Friedhof um 10 % im Vergleich zu 2017 und zweitens eine Steigerung der Biodiversität auf dem Friedhof.

Michael C. Albrecht

Theater in der Friedhofskapelle – ein gelungenes Experiment

Als wir im späten Frühjahr 2018 mit unseren Proben zu „Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza begannen, hätten wir niemals gedacht, dass dieses Stück in der Friedhofskapelle aufgeführt werden würde.

Die Idee dazu hatte Pastor Carsten Wedemeyer, der einlud, die neu gestaltete Kapelle für uns als Spielort zu entdecken.

Ziemlich überrascht, aber mit großer Neugier, trafen wir uns für eine erste Besichtigung und waren gleich begeistert von den Möglichkeiten,

die die Kapelle für uns als Bühne bereit hält. Gemeinsam mit unserer Regisseurin Noa Suse Wessel trafen wir uns erneut und beschlossen innerhalb von Minuten, „Gott des Gemetzels“ für diesen Raum zu inszenieren, da er für uns einen idealen Spielort verkörpert. Ein Raum, der durch Klarheit und Offenheit besticht, auf das Wesentliche reduziert ist und somit eine gesteigerte Konzentration auf die Figuren und das Spiel ermöglicht.

Und so begannen wir mit den Proben. Der abendliche Gang über den Friedhof bis zur Kapelle war anfangs ungewohnt. Friedhof und Kapelle sind für viele ein Ort der Trauer, der Schwere, zu dem eine gewisse Distanz gewahrt wird, ein Ort, der für viele von uns im Alltag keine Rolle spielt.

Im Laufe der Zeit wandelte sich die Distanz in Vertrautheit. Wir bewegten uns immer selbstverständlicher auf dem Gelände und in der Kapelle. Aber trotz aller Selbstverständlichkeit entstand kein „Wohnzimmergefühl“. Für uns hat dieser Ort eine besondere Atmosphäre. Ein Raum in dem getrauert, gelebt und auch gelacht werden darf.

Yorck Heerhorst, der den Michel im Stück gespielt hat, ergänzt: „Jedes Wort gewinnt an Bedeutung in dieser Umgebung – das führt zu einer unheimlichen Verdichtung der Dialoge.“ Dr. Peter Armbrust hat in seiner Rede zum Neujahrsempfang von einem Experiment gesprochen, das gelungen ist. So sehen wir das auch und freuen uns auf weitere spannende kulturelle Experimente an diesem besonderen Ort.

Aufgrund der tollen Resonanz seitens des Publikums und der großen Nachfrage ist eine Wiederaufnahme des Stücks im Herbst / Winter 2019 angedacht.

Bettina Borchert und Anja Fahrenbach



Foto: Levi Wessel



Foto: privat

Anja Fahrenbach engagiert sich seit Jahrzehnten in Wennigsen

Seit der Wahl im vergangenen Jahr ist Anja Fahrenbach eines der neuen Mitglieder im Kirchenvorstand. Erstmals hatte sie kandidiert und erzielte auf Anhieb die höchste Stimmenzahl. Sie selbst erklärt sich den Erfolg damit, dass sie in Wennigsen ziemlich bekannt sei. Das ist kein Wunder, denn Anja Fahrenbach ist seit Jahrzehnten an vielen Aktivitäten in kirchlichen Gruppen und an den Schulen in Wennigsen beteiligt.

Anja Fahrenbach ist eine "echte Wennigerin". Seit ihrer Geburt wohnt sie im Ort. Sie schloss die Schule in Wennigsen ab und machte hier ihre Berufsausbildung. Heute wohnt sie in einem modernen Haus im alten Ortskern. Darin lebt sie mit ihrem Ehemann, der ebenfalls aus Wennigsen stammt, und den beiden Söhnen – noch, muss man einschränken, denn der älteste Sohn Thore bewirbt sich gerade um einen Studienplatz und wird Wennigsen verlassen. Auch

die Eltern, Schwiegereltern und Geschwister leben im Ort.

Aber die familiären Beziehungen sind natürlich nicht alles. Hinzu kommen viele Kontakte, die im Laufe des Lebens gewachsen sind, etwa aus den Jugendfreizeiten, an denen sie teilnahm oder bei denen sie als Begleiterin mitwirkte, im CVJM, in der Konfirmandenzeit und der evangelischen Jugend. Heute arbeitet sie mit im Elternrat und im Förderverein der Sophie-Scholl-Schule, seit neuestem eben im Kirchenvorstand. Die größte Bedeutung aber – das ist unüberhörbar, wenn sie von ihren Aktivitäten erzählt – hat für sie ihre Mitarbeit in der Klosterbühne. Seit der Anfangszeit in den 1980er Jahren ist sie dabei. Inzwischen spielt sie sogar eine Doppelrolle, im Leitungsteam und als Schauspielerin, in diesem Jahr sogar ausnahmsweise mit Sohn Thore gemeinsam. Viel Zeit investiert sie für ihre Aufgaben. Zeit,

die sie hat, weil sie nach der Geburt des zweiten Sohnes beschloss, auf eine weitere berufliche Karriere vorerst zu verzichten und sich für längere Zeit beurlauben liess. "Das war eine Entscheidung, die ich nie bereut habe" sagt sie heute rückblickend, und klingt dabei sehr glaubwürdig. In wenigen Jahren geht die Beurlaubung offiziell zu Ende. Und dann? "Mal sehen!". Wer weiß, vielleicht kommen dann noch die Soziologie und das Teambuilding, die Fächer ihrer Weiterbildung an der Offenen Universität für Frauen in Hannover, beruflich zum Einsatz.

Die Kenntnisse aus diesem Studium erweisen sich aber auch jetzt schon bei der ehrenamtlichen Arbeit als nützlich. Die Arbeit der Klosterbühne etwa macht ihr nicht zuletzt deswegen Spaß, weil es eine Arbeit im Team ist. Alles wird gemeinsam diskutiert und beschlossen. Alle kommen zur Geltung. Daran ist ihr besonders gelegen, dass alle einander akzeptieren, auch die, die vom großen gesellschaftlichen Strom abweichen. Das, meint sie, zeichnet die Klosterbühne genau so aus, wie die anderen kirchlichen Gruppen, in denen sie war. Dadurch haben ihr die Jugendarbeit und die Mitarbeit in der Klosterbühne immer ein Zuhause geboten. Deshalb ist es ihr auch so wichtig, dass die Kirche am Ort funktioniert. "Ich bin wirklich keine große Kirchgängerin" gesteht sie, aber ab und zu muss das Familienfrühstück am Sonntag eben doch warten bis die Kirche aus ist.

Es war ein folgerichtiger Schritt, sich jetzt auch einmal um die Mitarbeit in der Leitung der Kirchengemeinde zu bemühen. Sie hat sich natürlich über den Wahlerfolg gefreut, auch wenn die Überraschung groß war: "Was da alles dran hängt ...!" Anja Fahrenbach arbeitet mit im Verwaltungsausschuss, der die Vorstandssitzungen vorbereitet, und sie gehört dem Regionalvorstand an.

Es sind beides Gremien, von denen die Besucher der Gottesdienste in der Regel wenig mitbekommen. Am Herzen liegt ihr verständlicherweise die Jugendarbeit. Die hat sie schließlich als Teilnehmerin erlebt und als Gruppenleiterin mit gestaltet. Es gibt hier schon viele tolle Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, die man weiterhin gestalten und ausbauen könnte, findet sie. Das scheitert aber oftmals daran, dass einfach "nicht genug Geld nach unten an die Basis sickert". Daran möchte sie arbeiten.

Es liegen dafür sechs Jahre im Kirchenvorstand vor ihr. Das ist eine lange Zeit, findet sie. Aber vielleicht ist die Zeit ja lang genug, um etwas Gutes zu bewirken. Sie muss es ja nicht alleine machen. Der Kirchenvorstand ist ja ein Team, und das ist schließlich "ihr Ding".

Remko Kragt

Auferstehung

„Ich glaube an die Auferstehung der Toten“ – der Satz aus unserem Glaubensbekenntnis kommt daher, als würde es sich um die einfachste Sache der Welt handeln. Nur: es ist keine Sache und einfach ist es schon gar nicht. Wie also kann ich hiervon sprechen und zwar so, dass deutlich wird, dass es sich hier um einen Glaubenssatz handelt?

Glaubenssätze wissen darum, dass ihre Worte nur tastende Versuche sind. Worte sind eigentlich für diese Welt gemacht. Der Glaube versucht mit Worten dieser Welt etwas zu sagen über Gottes Welt, die eigentlich nicht in Worte zu fassen ist.

Luther hatte für die Frage nach dem Wort, das den Unsagbaren sagbar macht, einen guten Sinn. Es braucht, so Luther, eine „nova sprach“, eine neue Sprache. Wie man von Gott nicht wie von einer Sache sprechen kann, so kann man von der Auferstehung der Toten nicht so sprechen, wie vom Aufstehen am Morgen. Die Lehrmeisterin für die „nova sprach“ ist für Luther – kaum überraschend – die Bibel. Und hier besonders Paulus. Wir sagen: da ist jemand „gestorben“. Paulus aber sagt: Nein, bei Christenmenschen heißt es nicht „gestorben“, sondern „gesät“ („Es wird gesät verweslich und es wird auferstehen unverweslich“ 1 Kor 15,42). Und der Friedhof soll nicht als Ort des Todes angesehen werden, sondern als ein „Acker voller Gottes Körnlein“, die in überweltlicher Schönheit wieder grünen werden.

Die Sprache der Auferstehung ist poetische Sprache. Die Sprache der Auferstehung bildet die Wirklichkeit nicht ab, sondern, indem sie die Horizonte verschiebt, schafft sie neue Wirklichkeiten: aus Sterben wird Säen, aus dem Grab ein Acker. Übergang zu einem neuen Leben. Wenn ich das Sterben als Säen ansehe und das Grab als Acker, dann gibt es keinen Tod mehr. In der Psychologie wird dieser Perspektivwechsel als Re-framing (Neurahmung) bezeichnet. Die Wirklichkeit ist nicht einfach wie sie ist, sondern es kommt darauf an, in welchem Rahmen ich sie betrachte. Die Wirklichkeit wird zu einer anderen je nachdem, ob in meinem Rahmen Gott und die Auferstehung eine Rolle spielen oder nicht.

Nicht zufällig ist daher auch Licht das zentrale Symbol der Auferstehung. Es ist das Gegenbild zur Dunkelheit. Unsere Kirchen sind nach Osten zur aufgehenden Sonne hin ausgerichtet. Das Licht der Auferstehung fragt uns, in welchem Licht wir die Wirklichkeit sehen. Licht setzt den Rahmen dessen, was wir sehen

und wie wir sehen. Österliche Menschen sind Menschen, die die Welt im Licht der Auferstehung sehen. So wie der Seher Johannes in seiner Vision vom neuen Leben mehr sah als das, was er vor Augen hatte: „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offb 21,4). Er sieht Augen, die Tränen nicht mehr kennen – außer ich lache so, dass mir die Tränen kommen. Solch ein Lachen müsste es sein, das am Ostertag erklingt.

Jesus selbst war ein österlicher Mensch. Und das nicht erst zu Ostern, sondern mit seinem ganzen Leben. Er sah nie nur „die Wirklichkeit“, sondern immer auch die in ihr verborgene göttliche Möglichkeit. Vielleicht ist das der tiefste Sinn des Glaubens an die Auferstehung: Möglichkeiten sehen, wo die Augen der Welt angesichts der Wirklichkeit schon längst resigniert haben. Jesus ist das Urbild dieser göttlichen Möglichkeit.

*Pastor Dr. Claas Cordemann
ist Leiter der Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA) der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Loccum) und lebt in Wennigsen.*

Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach (Psalm 34,15)
Wer möchte nicht in Frieden leben? Wenn wir an Frieden denken, kommen sogleich Bilder von Geborgenheit und Wärme auf. Sehnsuchtsbilder! Denn soweit wir sehen können, ist der Friede ein seltenes und zerbrechliches Gut. Ja, so legt die Jahreslosung nahe, er muss sogar gesucht werden. Hat er sich denn versteckt, der Friede? Ist er auf der Flucht? Wo sollen wir nach ihm suchen? Im Vorwort der Benediktusregel heißt es:

„Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht?“ Wenn du das hörst und antwortest: „Ich“, dann sagt Gott zu dir: „Willst Du wahres und unvergängliches Leben, bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor falscher Rede! Meide das Böse und tu das Gute; suche Frieden und jage ihm nach! Wenn ihr das tut, blicken meine Augen auf euch, und meine Ohren hören auf eure Gebete; und noch bevor ihr zu mir ruft, sage ich euch: Seht, ich bin da.“

„Jage ihm nach“, da findet sich dasselbe Verb wie in dem schönen und vertrauten Satz des 23. Psalms: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang“.

So, wie Gottes Güte und Barmherzigkeit mir lebenslang nachjagen, so beharrlich soll ich hinter dem Frieden her sein. Und umgekehrt: So gewiss, wie ich mich auf die Güte und Barmherzigkeit Gottes verlassen kann, so gewiss soll der Friede sich auf mich verlassen können.

Das ist eine ungewohnte Vorstellung und ein reizvolles Bild; ein geradezu kühner Perspektivwechsel: Der Friede – unerschütterlich von mir verfolgt; der Friede – nicht eine Minute ohne mich; der Friede – er hat mich buchstäblich im Nacken, er wird mich nicht los.

Wie kann das aussehen in diesem Jahr 2019: Dass der Friede uns im Nacken hat, dass der Friede uns nicht los wird?

Die Zunge vor Bösem bewahren, Gutes tun.

„Und noch bevor ihr zu mir ruft, sage ich Euch: seht ich bin da.“

Hartmut Skibbe

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15



Foto: Ev. Landeskirche

Zeit für Freiräume 2019

„Jesus ging in die Hocke und malte in den Sand.“ (nach Joh 8,6) Das klingt beschaulich, aber er sitzt nicht gemütlich mit den Freundinnen und Freunden am See. Um ihn herum steht eine große Traube von Menschen. Eben hat er noch heilige Schriften ausgelegt, offenbar so mitreißend, dass die Leute massenweise zugehört haben. Dann kommen die neunmalklugen Provokateure und stellen ihre Fragen. Spannung liegt in der Luft. Der Blutdruck steigt. Was wird Jesus sagen? Was tun? Wird er wie ein geschickter Religionspolitiker über vermintes theologisches Gelände springen oder wie ein Prophet ein Donnerwetter ablassen? Purer Stress muss das gewesen sein. Aber Jesus geht in die Knie und malt in den Sand. So steht es in der Geschichte des Johannesevangeliums im 8. Kapitel. Einer der rätselhaftesten Sätze im Neuen Testament. Was schreibt er auf den vergänglichen Untergrund? Flüchtige Worte oder Arabesken? Punkt, Punkt, Komma, Strich ... ein leichter Wind ist über die Fläche gestoben. Der Text, die Muster längst vergangen. Geblieben ist diese Szene. Jesus nimmt sich einen Freiraum, wo keiner ist. Was macht er wohl, während die Finger durch tausend zerriebene Steinchen streichen? Luft holen? Den Atem anhalten? Um Sätze ringen? Himmlischen Beistand suchen? Oder die Gegner düpiieren, weil er eine Pause macht, wo keine im Skript steht? Jesus macht das ständig: sich rausziehen. Auf Hügel, in die Wüste, auf ein Boot. Er nimmt sich Freiräume, die nichts mit Lust auf Faulheit, Erschöpfung oder Lustlosigkeit zu tun haben, sondern mit Vergewisserung. So stelle ich mir das Jahr »Zeit für Freiräume« vor, das die Landeskirche Hannovers 2019 einübt.

Zeiten für Besinnung einführen, wo der Entscheidungsdruck vermeintlich keine Ruhe lässt. So viel zu tun, in der Krise der Volkskirche nach Auswegen suchen, die täglichen Anforderungen verwalten und das Unbekannte furchtlos in den Blick nehmen. Da ist kein Platz für Freiräume, wenn ich mir keine nehme. Das Glockenläuten um zwölf. Kurz innehalten, beten, aus dem Fenster gucken. Momente für Dankbarkeit oder für die Kraft, die höher ist als alle Vernunft. Mehr Zeit, um mit anderen zu fragen: Warum tun wir, was wir tun? Geht das auch anders? Kann ich das auch lassen? Welche Tradition ist kostbar, und sind wir nur zu faul für Neues? Freiräume, das sind Ritzen des Heiligen Geistes. Viel Platz braucht er oft gar nicht. Aber im Vakuum versiegelter Termin-, Struktur- und Arbeitspläne hat er wenig Chancen. Einfach mal in die Knie gehen und in den Sand malen. Gerade dann, wenn der Druck der Ereignisse keine Zeit lässt für Besinnung. Neue Ideen, neue Zuversicht und heilige Fantasie kommen aus dem Zögern und der Ruhe, auch wenn es die Ruhe vor dem Sturm ist. Freiräume suchen, um die offenen Fragen auszuhalten, die Traurigkeit, aber auch das Glück über Gelungenes, für gute Überraschungen. Ein Fleckchen Sand findet sich immer.
Dr. Petra Bahr



Aufruf des Landesbischofs zur Europawahl

„Kommt in mein Haus und bleibt da!“

Warum Europa uns als Christinnen und Christen braucht

Vor kurzem habe ich eine Lehrstunde bekommen über das Geschenk des Friedens in Europa: Zum 100. Jubiläum des Waffenstillstandes, der den 1. Weltkrieg beendete, durfte ich in England in der Kathedrale von Ripon predigen. Vom Altar hing wie ein Parament der Union Jack, die Fahne Großbritanniens. Viele Soldaten in Uniform. Keine Heldenverehrung, aber ein Pathos, das mich überraschte. Dass ich als Deutscher in dieser Atmosphäre predigen durfte, hat mich tief bewegt.

Seit fast 74 Jahren leben wir in Frieden mit unseren Nachbarn. Diesen Frieden zu bewahren ist die wichtigste Aufgabe der Europäischen Union. Sie ist, wie es der deutsche Schriftsteller Navid Kermani auf den Punkt bringt, „das politisch Wertvollste, was sich auf diesem Kontinent durch Kriege und Völkermorde hindurch herausgebildet hat“.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind zu groß, um sie alleine, hinter nationalen Schranken zu bewältigen: Überall in der Welt werden neue Mauern errichtet. Auch in Europa sind sich längst nicht mehr alle einig, dass Menschenrechte und Demokratie unsere größten Errungenschaften sind. Millionen Verzweifte weltweit verlassen ihre Heimat auf der Suche nach Sicherheit und Wohlstand. Und wenn wir die Erwärmung unseres Planeten nicht gemeinsam stoppen, wird nichts mehr so sein, wie wir es kennen. Damit wir diesen Herausforderungen gemeinsam gewachsen sind, müssen wir Europa stärker, demokratischer, solidarischer machen.

In der Bibel beschreibt die Apostelgeschichte, wie das Christentum nach Europa kam: Es war eine Purpurchandlerin namens Lydia, die Paulus in Philippi im heutigen Griechenland zuhörte und die Missionare spontan einlud: „Kommt in mein Haus und bleibt da!“ Seitdem sind Europa und der Glaube an Jesus Christus untrennbar

miteinander verbunden. Wechselseitig haben sie sich ganz entscheidend geprägt - und sie tun das weiterhin.

Wenn in unserer Landeskirche kulturgeschichtliche Schätze erhalten werden, Kirchen und Gemeinderäume zukunftsorientiert saniert, Bildungsangebote und Treffpunkte geschaffen werden, dann kann das oft nur mit Unterstützung von EU-Mitteln umgesetzt werden. 12,8 Millionen Euro erhielten Kirchengemeinden, Kirchenkreise und die Landeskirche in der vergangenen EU-Förderperiode. Zählt man die EU-Mittel für kirchliche Bildungseinrichtungen, die Diakonien und andere kirchennahe Einrichtungen dazu, kommt man sogar auf 36,2 Millionen Euro.

Am 26. Mai 2019 haben wir alle die Chance, Europa noch besser zu machen. Ich bitte Sie herzlich: Gehen Sie zur Wahl des EU-Parlaments und geben Sie Ihre Stimme einer Partei, die Europa zu stärken verspricht.

Ihr Ralf Meister

Konfirmation am 12. Mai, Klosterkirche Pastor Wedemeyer



Fotos: Carsten Wedemeyer

hintere Reihe von links: Xenia Rabbow,
Svenja Weiß, Amelie Ebeling, Flora Schaper,
Hanno Teichert, Lena Kern, Vanessa Rabbow
vordere Reihe: Sönke Klodt, Justus Matiaske,
Mats Koch, Marcus Benz, Luc Lichtenberg



hintere Reihe von links:
Lenny Husmann, Rick Pirkner,
Luca Möller, Sascha Schönfeld,
Connor Fanck, Imke Ulbrich
vordere Reihe von links:
Bent Westhoff, Finn Röhl,
Lennart Faubel, Anais Röbbert, Nina Heidgen.
Ohne Foto: Tristan Borchert und Mariella Simula



Jule Hurrelberg

Konfirmation am 28. April, Klosterkirche Pastorin Stark



Vincent Klimmek



Johannes Christian
Scholz



Fotos: Mandy Stark

hintere Reihe von links: Adrian Schröer, Laas Robin Bödecker,
Mika Jannssen, Moritz Brühöfner, Johann Mantai,
Thomas Pitters, Max Wedemeyer
vordere Reihe: Lara Klett, Yola Karlotta Kreitlow,
Marieke Neddermeier, Emily Ullrich, Mia Hagen, Hannah Knye



Foto: Stefanie Tribukeit

Klosterbühne Wennigsen

Unter dem Titel „Willkommen bei uns zu Hause - John ist stabil“ lädt die Klosterbühne in die Welt einer Wohngemeinschaft von Männern und Frauen ein. Es geht um das alltägliche Mit- und Gegeneinander, um kleine Siege und auch bitteres Scheitern. Es geht um den Versuch der Gemeinschaft zusammen mit der Sozialarbeiterin Jacky, eine Brücke in die Welt zu bauen, die wir als normal betrachten. Dabei stellt sich die Frage, was ist „normal“ und was ist „ver-rückt“?

Jeder WG-Bewohner hat darauf eine eigene Antwort.

Nehmen Sie teil an den Lebensgeschichten der einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner – witzige und skurrile Lebensgeschichten, aber auch traurige und anrührende.

Die Aufführungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Klostersaal am:

Donnerstag 28. Februar,

Freitag 1. März,

Samstag 2. März,

Donnerstag 7. März,

Freitag 8. März und

Samstag 9. März 2019.

Platzreservierungen können unter der Telefonnummer 05103/706389 (Anja Fahrenbach) vorgenommen werden.

Außerdem gestaltet die Klosterbühne gemeinsam mit Herrn Pastor Carsten Wedemeyer am 3. März 2019 um 10.30 Uhr einen Theater-espresso-Gottesdienst zum aktuellen Stück.

Thore und Anja Fahrenbach

Projektchor

Änderung der Übungszeit

Der Frauen-Projektchor mit Doris Rabbow hat seinen Übungsabend auf den Mittwoch verlegt. Auch der Beginn ist auf 18 Uhr geändert worden. Er nimmt seine Proben am 20. Februar 2019 wieder auf und trifft sich mittwochs um 18 Uhr im Gemeindehaus Wennigsen. Es werden neue christliche Lieder eingeübt, die dann im Gottesdienst gesungen werden.

Über neue Sängerinnen würden wir uns sehr freuen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anfragen: Doris Rabbow Tel.: 05103- 3277

Es sind noch Plätze für die Herbstreise 2019 frei

Im Herbst 2019 (29. September bis 3. Oktober) bietet die „Reisegruppe in der Kirchenregion Wennigsen – Gehrden – Bredenbeck“ wieder eine Fahrt an, die zu kulturellen, kirchlichen und landschaftlich schönen und interessanten Zielen führt.

Die Reise beginnt am 29. Sept. 2019 mit einem Besuch des Ernst-Barlach-Museums in Güstrow. Von dort aus fährt die Reisegruppe weiter nach Zingst auf die Halbinsel Fischland-Darß. Das Hotel „Vier Jahreszeiten“ (****+) wird mit Übernachtung, Frühstück und Abendessen das „Standquartier“ während der Fünf-Tages-Reise sein. Die Halbinsel Fischland-Darß bietet mit ihren Orten Zingst, Prerow, Ahrenshoop viele landschaftliche, zeitgeschichtliche, kirchliche und kulturelle Anregungen. In Zingst z.B. leitete Dietrich Bonhoeffer 1935 das Predigerseminar der Bekennenden Kirche, die sich während des Nationalsozialismus in der von den „Deutschen Christen“ beeinflussten Evangelischen Kirche als oppositionelle Bewegung gebildet hatte. In damaliger Zeit entstandene Gedanken und Texte Dietrich Bonhoeffers sind auch heutzutage noch nachdenkenswert..

An einem Abendgespräch im Hotel wird Peter Sense aus Schwerin unser Gast sein und von persönlichen Erfahrungen vor und während der gewaltfreien Revolution 1989 erzählen. Lesungen aus den Erinnerungen von Joachim Gauck ergänzen den Rückblick auf das Thema „Christsein in der DDR“ wie auch Besuche in einigen in den 1950er Jahren erbauten Kirchen auf dem Darß.

Eine Fahrt auf dem Bodden und eine Kremser-tour durch den Wald werden die wunderschöne Landschaft an Ostseeküste und Bodden erlebbar machen. Der Tagesausflug in die Hansestadt Stralsund mit einem Besuch des OZEANEUMS bildet einen weiteren Höhepunkt der Reise. Mit dem Kaffeetrinken im Schloss Ludwigslust, einem Spaziergang durch den Schlosspark und der Heimfahrt ins Calenberger Land endet am 3. Oktober die Reise.

Ilona Klang (Bredenbeck) organisiert die Gruppenreise zusammen mit dem Reiseunternehmen „Schörnig-Reisen“ Hannover für die Reisegruppe in der Kirchenregion Wennigsen – Gehrden – Bredenbeck. Die Fahrt kostet mit dem Bus, Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen im Viersternehotel mit allen Ausflügen und Eintritten im Doppelzimmer pro Person 675,- Euro . Es sind noch einige Plätze in Doppelzimmern frei. Deshalb empfiehlt sich eine frühe Anmeldung.

Anmeldungen nehmen Ilona Klang - ilona.klang@merlin-graphik.de - ab Anfang März entgegen und Dirk Steffens (Tel. 05108-925403 oder "steffens_gehrden@icloud.com")

Dirk Steffens

„Was für ein Vertrauen“

Kirchentag 2019 in Dortmund

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund stattfinden und steht unter der Losung „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19).

Digitalisierung, Arbeit, soziale Teilhabe und Europa sind große thematische Schwerpunkte. Konzerte, Theater und viel Kultur machen den Kirchentag – mit mehr als 2.500 Einzelveranstaltungen – zu einem Festival zum Mitgestalten.

Der Kirchenkreisjugenddienst bietet für interessierte Jugendliche ab 14 Jahren eine Fahrt zum Kirchentag an. Bitte meldet Euch bei Helge Bechtloff, kjd.rommenberg@gmx.de, Tel.:05109/ 5195-86.

Annette Kuban und Uta Junginger (Marien-Kirchengemeinde Barsinghausen) organisieren wieder eine generationen-übergreifende Fahrt für Erwachsene (und evtl. deren Kinder). Herzliche Einladung zu einem Infoabend am Dienstag, 5. Februar, um 19 Uhr im Gemeindehaus der Mariengemeinde in Barsinghausen. Weitere Infos rund um den Kirchentag, zum Programm, zur Anmeldung etc. finden Sie unter www.kirchentag.de.



GOTTESDIENSTE

Die nächsten espresso-Gottesdienste – kurz, stark, belebend – finden am 3. März, 7. April und 5. Mai statt und beginnen wie gewohnt um 10.30 Uhr in der Klosterkirche.

Die musikalische Begleitung werden wir kurzfristig bekannt geben.



Klönsschnack am Nachmittag

Viele Seniorinnen und Senioren wünschen sich, Zeit in geselliger Runde zu verbringen, sich auszutauschen, Freud und Leid miteinander zu teilen. Ein kleines Vorbereitungsteam ist übereingekommen, dass es nicht darum gehen soll, das ehemalige, aufwendig vorzubereitende UHU-Frühstück wiederzubeleben. Stattdessen wollen wir neu anfangen!

Wir laden deshalb alle Seniorinnen und Senioren, die an einem entspannten Beisammensein interessiert sind, ein zu einer monatlich stattfindenden Nachmittagsrunde mit Kaffee und Kuchen, einem Wort zur Besinnung sowie Zeit miteinander und füreinander – dem Klönsschnack am Nachmittag! Wir freuen uns über jedes bekannte und neue Gesicht.

Das erste Treffen findet am Mittwoch, den 17. April 2019, 15 Uhr, im Gemeindehaus statt. Die nächsten Termine werden vor Ort besprochen.

Kontakt: Erika Freimann, 05103/ 520 oder Pastorin Mandy Stark 05103/ 6090899

Einige Personen, die ihre Hilfe bei den Vorbereitungen angeboten haben, konnten wir leider nicht erreichen. Herzliche Einladung auch an sie, zum ersten Treffen zu kommen und dort alles weitere zu besprechen oder sich mit den angegebenen Kontaktpersonen in Verbindung zu setzen.

Mandy Stark



Foto: Hartmut Skibbe

Tischabendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag

Auch in diesem Jahr sind Sie herzlich eingeladen zum Tischabendmahlsgottesdienst im Altarraum der Klosterkirche am Gründonnerstag, 18. April, um 19.00 Uhr.

Am Vorabend von Jesu Tod erinnern wir uns daran, wie er mit seinen Jüngern das Passahfest begangen und der Christenheit das Abendmahl als sein Vermächtnis hinterlassen hat. Das wollen wir gemeinsam feiern und danach zusammen essen, trinken und miteinander ins Gespräch kommen.

Ein Team aus unserer Gemeinde hat diesen Gottesdienst gemeinsam vorbereitet.

Heike Strobel

Montagsrunde – Frauen im Gespräch

Die Montagsrunde trifft sich am ersten Montag im Monat um 15.00 Uhr im Petri-Seminarraum im Kloster Wennigsen.

Am 4. März denken wir mit der Diakonin Evelin Vogt-Rosemeyer darüber nach: Was bedeutet für uns Zufriedenheit? Muss man damit zufrieden sein, wenn man zufrieden ist?

Am 1. April: Mit Pastorin Mandy Stark werden wir uns einem Thema widmen, das noch bekannt gegeben wird.

Am 6. Mai kommt Pastor i.R. Egbert Rosenplänter zu uns. Thema: Ein Volk erzählt seine Geschichte mit Gott – Einführung in das Alte Testament.

Am Mittwoch, den 5. Juni: Besichtigung und Führung der Sigwardskirche in Idensen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Christa Rudloff

Visitation

Zwischen dem 29. April und dem 12. Mai 2019 findet die turnusgemäße Visitation in der Gemeinde statt.

Superintendentin Antje Marklein wird verschiedene Gruppen in der Gemeinde besuchen und an einigen Gremiensitzungen teil nehmen.

Am Ende wird sie ihre Eindrücke von der Gemeinde in einem Bericht festhalten, der auch Empfehlungen für die Zukunft enthalten wird. Der Gottesdienst am 5. Mai steht im Zeichen der Visitation.

Es ist ein Espressogottesdienst mit Teilnahme des Emmaus-Kindergartens.

Passionsandachten

Auch in diesem Jahr wird die Reihe der ökumenischen Passionsandachten in Wennigsen fortgeführt. Die halbstündigen Andachten finden regelmäßig mittwochs um 18 Uhr statt. Seien Sie herzlich willkommen zu einer kleinen Zeit der Ruhe und lassen Sie sich mit Impulsen von Mitgliedern der evangelischen, freikirchlichen und katholischen Gemeinden auf dem Weg nach Ostern begleiten.

Termine und Orte:

6. März mit Mandy Stark in der Klosterkirche

13. März N.N. in der Klosterkirche

20. März mit Heike Strobel in der Klosterkirche

27. März mit Christoph Paschek in der kathol. St. Hubertuskirche

3. April mit Marcus Lüdde in der Klosterkirche

10. April mit Maren Alischöwski in der ev.-freikirchl. Gemeinde

17. April mit Carsten Wedemeyer in der Klosterkirche

Ökumenisches Friedensgebet

Die christlichen Gemeinden in Wennigsen laden jeden ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr für eine halbe Stunde zum Friedensgebet in die Klosterkirche ein. Es ist uns ein Anliegen, den Herrn um seinen Beistand zu bitten.

Ökumenische Montagsandacht

Diese besonderen Andachten haben in Wennigsen eine lange Tradition. Sie finden an jedem zweiten Montag im Monat um 18 Uhr in der Klosterkirche statt.

Wir beten für die Gemeinden und für die geistliche Erneuerung der Kirche mit dem Gebet von Bischof em. Dr. Ulrich Wilckens.

Osternachtsgottesdienst

In diesem Jahr findet wie gewohnt der Osternachtsgottesdienst um 5.30 Uhr in der Klosterkirche statt. Im Anschluss lädt die Marien-Petri-Stiftung zum Frühstück im Gemeindehaus ein.



Klangraumgottesdienst

Dem Klang Raum geben

Wir laden Sie herzlich ein zum Klangraumgottesdienst am 19. Mai 2019 um 10.30 Uhr in der Klosterkirche und wer mag zur Probe am Freitag, den 17. Mai 2019, um 18 Uhr im Gemeindehaus.

In dieser neuen Gottesdienstreihe wollen wir mit Ihnen und mit Unterstützung von Ludwig Theis vertraute Melodien, einfache Klänge singen. Sie werden erfahren, dass der Raum beginnt zu klingen, der innere Raum, der Kirchenraum und der spirituelle Raum. Bekannte Choräle werden neu ersungen und erlebt. Es ist ein einfaches Programm und ein tolles Erlebnis. Alle – jung und alt – sind willkommen!

Veranstaltungen in der Friedhofskapelle

Auf vielen Gebieten unseres Zusammenlebens hat sich in den letzten 50 Jahren unglaublich viel geändert. Manchmal stehen wir selbst kopfschüttelnd vor dem, was noch 1970 selbstverständlich war. „Vereinzelung“ und „Globalisierung“ sind Stichworte, unter denen das beschrieben wird. Das gilt auch für unseren Umgang mit dem Tod, dem Sterben und der Bestattungskultur. Wer hätte gedacht, dass sich auch unsere Sicht auf so Grundsätzliches wie Leben und Tod in den letzten 50 Jahren so gründlich verändern würde?

Dies war die Grundlage zur Veränderung unserer Friedhofskapelle im Jahr 2018. Es ist ein Ort entstanden, der neue Zugänge zum Trauern und Erinnern eröffnet. In diesem Sinne soll es nun auch regelmäßig Veranstaltungen in der Kapelle geben, in denen sich Künstler und Künstlerinnen auf eine Auseinandersetzung mit diesem Raum und seiner Bestimmung einlassen. Sie können den Tod beklagen - und das Leben feiern.

Veranstaltungen in der Friedhofskapelle?

Für die einen ist es undenkbar, denn die Kapelle ist ein Ort des Trauerns. Wie viele Tränen sind dort geweint worden? Darauf muss und wird Rücksicht genommen werden. Für die anderen ist es ein notwendiges Zeichen, der Diskussion um die Veränderung einen Raum zu geben und vor allem um ein Zeichen zu setzen, dass der Tod einen Platz im Leben braucht.

In der Reihe „Abends in der Friedhofskapelle“ sind folgende zwei Veranstaltungen für das erste Halbjahr 2019 geplant:

„Phasen“ am Dienstag, den 26. März

Karsten Gohde (Saxophon) und Carsten Wedemeyer (Texte) zeichnen mit einem weiteren



Fotos: Kurt Wartenberg

Musikschaffenden die Wege nach, die die Seele geht, wenn sie sich mit schlechten Nachrichten beschäftigen muss. Wege, die nicht angenehm sind, aber zur Gesundung führen. Ein Thema, wie geschaffen für die Verbindung von Jazz und Text.

„Über das Leben hinaus“ am Dienstag, den 28. Mai

Karsten Gohde (Saxophon), Marcus Horn (Posaune) und Carsten Wedemeyer (Texte) gestalten den Abend. Eine ähnliche Veranstaltung fand bereits im Mai 2018 statt.

Die beiden Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Konzert mit dem OSCURO QUARTETT am Sonntag, den 10. März 2019, um 18 Uhr

Tango, Klezmer und Improvisation erwarten Sie in diesem Konzert. Große Spielfreude und die besondere Besetzung mit Violine, Cello, Gitarre und Akkordeon machen das Quartett der vier jungen Musiker zu etwas Besonderem. Bei abendlichen Treffen zum gemeinsamen Improvisieren im Dunkeln war ihnen schnell klar, dass sie gut miteinander harmonieren. Der Name des Quartettes „oscura“ bedeutet auf spanisch „dunkel“.

Energievolle, dramatische Tango-Musik von Astor Piazzolla kombiniert mit schwungvoller, rhythmischer Klezmer-Musik sind eine interessante Abwechslung im Konzert.

Auch bei diesem Konzert ist der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Eines der neuen Fensterbilder in der Friedhofskapelle



Kulturhistorische Führungen über den Wennigser Friedhof

Ein Friedhof ist ein Ort, an dem sich verschiedene Ebenen von Geschichte treffen, die persönlichen Erinnerungen und die von Familien, die Geschichte des Ortes und die der Erinnerungs- und Bestattungskultur. Das ist beim Wennigser Friedhof natürlich auch so. Um das einmal zu zeigen, bieten wir in diesem Jahr kulturhistorische Führungen über den Wennigser Friedhof an.

Der erste Spaziergang findet am 23. März um 15:00 Uhr statt. Die Pädagogin und Philosophin Heidrun Ahrens wird sich neben der Geschichte des Friedhofs schwerpunktmäßig mit den Grabsteinen beschäftigen.

Zum Beispiel:

- Warum Steine auf Gräbern?
- Warum stehen die Grabsteine meistens aufrecht?
- Welche Bedeutung haben die Symbole auf den Grabsteinen?
- Kann man die Steine beschriften lassen, wie man will?

Die zweite Führung hat als Schwerpunktthema die Bepflanzung der Gräber, also "Friedhofspflanzen und ihre Farbsymbolik". Sie findet am 22. Juni um 15:00 Uhr statt.

Die Führungen dauern jeweils ungefähr eine Stunde. Treffpunkt ist am Haupteingang des Friedhofs.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie.

Carsten Wedemeyer

Frühstück in Degersen

Auch in diesem Jahr findet die beliebte Veranstaltung statt. Wir laden Sie herzlich ein, in einer munteren Runde im Dorfgemeinschaftshaus in Degersen lecker zu frühstücken

- am 26. März 2019
- am 23. April 2019 und
- am 25. Mai 2019

jeweils um 10 Uhr.

Das Mausoleum auf dem Wennigser Friedhof



Fotos: Kurt Wartenberg

Taizé-Gebet in Benthe

Taizé-Gebet mit persönlichen Gebetsanliegen am 29. März 2019 in Benthe
Halbdunkel im Gemeindehaus, Teelichter bilden viele Lichtpunkte, orangefarbenes Tuch säumt den Stufenaltar. Wiederholgesänge laden zum Mitsingen ein. Instrumentalmusik begleitet die Gemeinschaft der Stimmen. Stabkerzen leuchten im Sandkorb, die die Betenden entzünden, begleitet von persönlichen Gebetsanliegen.

So wird es werden beim Abendgebet nach Taizé am Freitag, den 29. März 2019, um 19 Uhr im Benthener Gemeindehaus, Wallbrink 5. Die Gesänge werden mit Blockflöten und klassischer Gitarre untermalt. Anschließend können wir mit Tee und Knabberereien ins Gespräch kommen. Alle, die Einkehr und innere Ruhe suchen, sind herzlich eingeladen.

Martin Funke

Gottesdienst zum Sonntag Palmarum

In diesem Jahr wird es am Sonntag, den 14. April 2019, keinen Gottesdienst in der Klosterkirche geben.

Vielmehr wird am Sonnabend vor Palmarum, am 13. April 2019, um 15 Uhr der Gottesdienst zum Abschluss der Kinderkirchentage in Wennigsen gefeiert.

Wir laden am Sonntag, den 14. April 2019, um 17 Uhr in die Klosterkirche zu einer Passionsmusik mit Lesungen ein.

Sie wird von Barbara v. Witzleben, Orgel, dem Posaunenchor unter der Leitung von Heinz-Dieter Müller und Pastorin Mandy Stark gefeiert.

Christine Wartenberg



Foto: Hartmut Skibbe

Suche Mithelfende für Kindergottesdienste

Liebe Eltern,

wer war eigentlich nochmal Goliath? Und was macht Zachäus auf dem Baum? Biblische Geschichten entdecken – spielerisch, in Gemeinschaft, mit Leichtigkeit, Kreativität und Freude. Darum soll es gehen bei den monatlichen Kindergottesdiensten, die Mitte des Jahres ihren Anfang nehmen werden. Nähere Informationen dazu in der nächsten Ausgabe.

Um die Kindergottesdienste vorzubereiten und durchzuführen, braucht es Menschen, die Lust haben, sich einzubringen mit Bastelideen, mit Musik oder einfach einem Herz für Kinder.

Wenn Sie sich gerne auf diese Weise engagieren möchten, lade ich Sie herzlich ein zu einem Treffen am Samstag, den 6. April, um 10 Uhr im Marienzimmer, Klosteramthof 3. Wir wollen einander kennenlernen, uns austauschen über Wünsche und Vorstellungen zum Kindergottesdienst sowie über verschiedene Möglichkeiten der Mithilfe und Unterstützung.

Nachfragen und gerne auch Anmeldungen für dieses Treffen an: mandy.stark@gmx.de
Ich freue mich auf Sie!

Herzliche Grüße
Mandy Stark



Märchenhafte Nachmittage

Der CVJM Wennnigsen lädt auch in diesem Jahr wieder zu "Märchenhaften Nachmittagen" im Meriba ein. Märchenerzählerin Lucy Lange-Kaluza erzählt Märchen und Geschichten für Kinder von 4-7 Jahren.

Nach einer "Halbzeitpause" mit Keksen und Getränken können die Kinder beim Nachspielen der Geschichten mitmachen. Die Nachmittage finden in der Regel monatlich statt.

Sie beginnen jeweils um 15.00 Uhr und dauern etwa eine Stunde. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des CVJM Wennnigsen www.cvjm-wennnigsen.de und durch Aushänge in verschiedenen Geschäften in Wennnigsen.

Die nächsten Termine und Themen sind:

- 23.02 – mit Narren
- 23.03. – mit Geschwistern
- 04.05. -- mit Glückskindern

Ines Brinker



Fotos: Ortrud Ahrens

„Gib nicht auf - Jakob!“

26. Wennigser Kinderkirchentage vom 10.04.-13.04.2019

Sie sind schon ziemlich verschieden die beiden Zwillingsbrüder. Ständig haben sie sich in der "Wolle" und streiten. „Das ist total ungerecht“ schimpft Jakob zu Hause und er versteht oft die Welt nicht mehr.

So nimmt die Geschichte der ungleichen Brüder ihren Lauf und führt Ja-kob an Orte, an die er im Traum nie gedacht hätte. Gott sei Dank – Jakob ist nicht allein und er macht die Erfahrung, wie wunderbar Gottes Segen sein kann.

Willst du mit dabei sein und miterleben wohin Jakob sein Weg führt? Dann komm zu den Wennigser Kinderkirchentagen!

Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der

Ev. Jugend sowie die Diakonin i.A. Susanne Feldgen und der Diakon Martin Wulf-Wagner freuen sich schon auf Dich.

Alle Kinder im Alter von 6-11 Jahren sind herzlich eingeladen zu den 26. Wennigser Kinderkirchentagen in den Osterferien.

Von Mittwoch, den 10. 04., bis Freitag, den 12. 04., treffen sich die Kinder jeweils von 9:30 Uhr -12:30 Uhr in der Klosterkirche Wennnigsen, um die Geschichte von Jakob und seinem Bruder mitzuerleben. In verschiedenen Altersgruppen wird an den Vormittagen viel gespielt, gebastelt und gesungen.

Am Samstag, den 13. 04., feiern wir um 15:00 Uhr einen großen Gottesdienst zum Abschluss der Kinderkirchentage mit anschließendem Familienfest rund um das Gemeindehaus.

Martin Wulf-Wagner



Sprachförderung – einmal anders

Sprache ist das Tor zur Bildung. Das ist allgemein bekannt. Sprache bedeutet für uns Erzieherinnen im Emmaus-Kindergarten, dass wir uns dem einzelnen Kind zuwenden, ihm zuhören, in Beziehung zu ihm treten. Wir gehen achtsam mit ihm um und hören uns in „seiner“ individuelle Sprache ein.

Ein paar Beispiele für die Sprache und die Gedanken der Kinder:

Kind A auf der Toilette: „Hier ist ein Besen umgefallen!“ (Toilettenbürste)

Kind B malt einen Baum und malt einen „Stock“ unten daran (Stamm).

Kind C möchte Kekse backen. Was benötigt man dafür? „Mehl, Wasser, Zucker und „Schminke“ (zum Verzieren der Kekse).

Kind D: Spiel im Kreis über Elefanten, die ihr Frühstück vergessen haben. Einzelne Kinder dürfen benennen, was die Elefanten essen dürfen. Kind D sagt: „Mond“. Und sofort antwortet ein anderes Kind im Kreis: „Ich mag keinen Mond.“

Kind E hat zu Weihnachten eine „Bergbank“ (Werkbank) geschenkt bekommen. Oder auch wie Kind F eine Titade (Gitarre).

So erlebt jedes Kind, ich bin in Ordnung und darf auch Fehler machen. Ich darf meinen eigenen Lernweg gehen!

Für die Entwicklung der Sprache ist die Bewegung das Fundament. Je kompetenter ein Kind in seinen Bewegungsmöglichkeiten wird, umso ausgefeilter zeigen sich seine Kommunikationsmöglichkeiten.

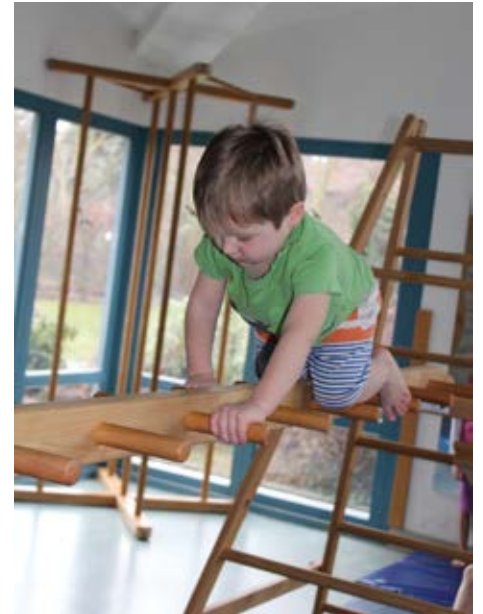
Sprachförderung kann auch viel Spaß machen:

- Klassische Musik bei Kerzenschein zum Nachtschlafen (gesprochen wird leise)
- Die Gegenteilmahlzeit:
Die Suppe schmeckt heute sehr lecker. Wir sagen aber: Die Suppe schmeckt heute gar nicht gut. Der Kartoffelbrei ist aber hart!
- Eine lustige Schwindelgeschichte:
Während des Morgenkreises ist erwünscht, die unglaublichsten Lügengeschichten zu erzählen: „Heute bin ich mit dem Hubschrauber zum Kindergarten gekommen.“ „Ich habe mir mit der Schuhbürste die Zähne geputzt.“
(Ideen aus Kitopia, Verlag modernes Lernen)

Wir lachen viel im Emmaus - Kindergarten und freuen uns über die Entwicklungsschritte der einzelnen Kinder. Herausforderungen zu schaffen ist unsere Aufgabe. So ist jetzt für längere Zeit eine Bewegungsbaustelle aufgebaut und lädt die Kinder zum Klettern ein.

Die Fotos zeigen ihre Anstrengungsbereitschaft und lassen ahnen, wie stolz sie sind, wenn sie am anderen Ende der Leiter angekommen sind.

*Herzliche Grüße
Ortrud Ahrens*



Diese Firmen und Dienstleister unterstützen den "Blickpunkt" mit ihrer Anzeige.



NATURSTEINE
Claas Baranowski
Steinmetz- und Bildhauermeister

Grabmale
Bäder | Böden | Treppen

Feuerwehrplatz 14 | Wennigsen
www.firstCLAAS.net
Tel. 0 51 03 - 70 54 70



MÜLLER Mode und mehr ...

Hauptstraße 47/49, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103-2280, www.mueller-mode-und-mehr.de



BUCHBINDEKUNST
GUNNAR SUPPER

- Buchreparaturen
- Namensprägungen
- Fotokopien
- Digitaldruck
- Visitenkarten
- Einladungskarten

Hagemannstraße 4
30974 Wennigsen
Telefon (05103) 70 66 68



LANGE TRADITION – KURZE WEGE.
Ab sofort sind wir direkt in Wennigsen für Sie da.



SCHRAMM
BESTATTUNGEN

Velsterstraße 3 | 30952 Ronnenberg
Neu: Hirtenstr. 7 | 30974 Wennigsen | ☎ 0 51 03. 927 96 96
☎ 0 51 09. 51 59 59 | www.schramm-bestattungen.de



Graf Bestattungen
GmbH

Feuerwehrplatz 7 · 30974 Wennigsen
Tel. 05103 2233 · Fax 05103 2289
m-graf@t-online.de **Tag und Nacht**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen, Beisetzung auf allen Friedhöfen, Bestattungsvorsorge, Beratung im Trauerhaus, Trauerfeiern und Beerdigungen individuell nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten, Beisetzungen im Ruheforst Deister.



KRUG GRABMALE
Meisterbetrieb

Seit drei Generationen im Dienste unserer Kunden

Esther Busche-Krug
Michael Busche / Steinmetzmeister

In Barsinghausen, an der neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Straße 60
Telefon (0 51 05) 58 69 50, Fax (0 51 05) 58 69 51
In Stemmen, an der B 65, Langefeldstraße 10A, Telefon (0 51 05) 12 40, Fax (0 51 05) 10 08
Mobil (01 60) 90 30 91 79




CON CALENBERGER
ONLINE NEWS

www.con-nect.de

Naturentdecker- touren 2019!



Anmeldungen ab sofort möglich.

 **Lufthansa City Center**
Reisebüro Cruising

Ihr Reisebüro. Weltweit.

Hauptstraße 23 | 30974 Wennigsen
Tel.: 05103 70 05 60
www.lcc-cruising.de

 TOURISMUS-SERVICE WENNIGSEN

Diese Firmen und Dienstleister
unterstützen den "Blickpunkt" mit ihrer Anzeige.

Beratung | Pflegeberatungsgespräche
Grundpflege | Ernährung | Behandlungspflege
Verhinderungspflege | Betreuung

Pflegedienst



Monika Jansen
GmbH

Beratungsstützpunkt Pflege

Pflegedienstleitung und Geschäftsführerin: Monika Jansen
August-Warnecke-Weg 13 | 30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 0 51 09 67 52 51 0 | Fax 0 51 09 563 06 47
www.pflegedienst-jansen.de | info@pflegedienst-jansen.de

Werbung für Sie:

www.pries-werbung.de

Tel.: 05103 820316



BEI UNS FINDEN
SIE MEHR ALS
SIE ERWARTEN

HEITMÜLLER
so nah, so gut, so sympathisch!

Hauptstr.3, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103-2334 Fax: 05103-1477

 Haus&Co

**Den Lebensabend in
familiärer Atmosphäre
genießen!**

*Ihre Angehörigen fahren
in den Urlaub?
Sie machen
abwechslungsreichen
Urlaub bei uns!*

*Sie sind
geschwächt nach
Krankenhaus-
aufenthalt?*

*Sie erholen sich
- vor Rückkehr in
Ihr Zuhause -
bei uns!*

*Sie können sich
zu Hause
nicht mehr
versorgen?*

*Sie finden
liebvolle
Versorgung und
ein gemütliches
Zuhause bei uns!*

**Vollstationär und
Kurzzeitpflege
u.a. für
Schwerstpflege und
dementiell Erkrankte!**

**Wir freuen uns
auf Sie!**


**Ihre Ansprech-
partner:
Herr Strahs,
Frau Herzog
und Herr Haase**

 30
Jahre

**Alten- und Pflegeheim
>Bredenbeck<**
Bräutigamsweg 10-18 · 30974 Wennigsen
Tel. 051 09 / 56 99-0 · Fax 56 99-24
www.luvare.de



 **Johanniterhaus
Kloster Wennigsen**

 **Zu Gast an einem ganz besonderen Ort**

Wir laden Sie ein: Zelebrieren Sie Ihre Familienfeier,
Hochzeit und andere besondere Anlässe in stimmungs-
voller Klosteratmosphäre. Entdecken Sie das Johanniter-
haus Kloster Wennigsen und seine Möglichkeiten auf
www.johanniterhaus-wennigsen.de.

Oder sprechen Sie direkt mit uns: 05103 93980.

MALERMEISTER

P. Becker

30974 Wennigsen
Sorsumer Str. 15

Beratung und Ausführung
aller Malerarbeiten



Tel. u. Fax: **0 51 03/17 35**
Mobil: **01 70/160 34 30**

Praxis für ERGOTHERAPIE

Westhoff & Sieker

- Therapie mit Kindern und Erwachsenen
- Einzel- und Gruppentherapie
- Hausbesuche

Bismarckstraße 2a
30974 Wennigsen

Telefon 05103 92 76 881

FACHMARKT
**Homeier
& Makus**
BODENBELÄGE • RAUMAUSSTATTUNG
MALEREIBETRIEB

Homeier + Makus GmbH
Degerser Straße 30
30974 Wennigsen
Telefon 05103 / 92 50 29
Fax 05103 / 92 52 59
Mobil 0171 / 384 18 98
E-Mail info@homeier-makus.de
www.homeier-makus.de



**Nachhilfe
Hannover
und Region
Dr. Axel Görke**

Sophie-Brahe-Str. 11, Wennigsen
Tel. 05103 447 9893
nachhilfehannover@yahoo.de

Einzelnachhilfe beim Schüler
zu Hause:
Chemie, Biologie: bis Abi / Uni
Mathe, Physik: bis Kl. 10
Englischkurse für Senioren
oder Urlauber

E **ladage**
EDEKA



Edeka Ladage
Hauptstr. 14, 30974 Wennigsen

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. von 6:55 bis 21:00
Kaffee und Bistro auch
So. von 8:00 bis 17:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**RECHTSANWALTS-
KANZLEI**
**ARMBRUST
& MÜLLER-
MATYSIAK**

Hannover
T.0511.1611550



Wennigsen
T.05103.7055105
+ 919007

Diese Firmen
und
Dienstleister
unterstützen
den
"Blickpunkt"
mit ihrer
Anzeige.

Schreecks



Hofladen

- frisches Gemüse und Obst aus der Region
direkt vom Erzeuger
- Kuchen und Torten nach Landfrauenart
- selbstgebackenes Steinofenbrot
- hausgemachte Marmelade und Eingewecktes
- Kartoffeln, Eier, Wurstwaren u.v.m.

Öffnungszeiten:

Dienstag 15-18 Uhr
Freitag 14-18 Uhr
Samstag 9-12 Uhr

Glockenstraße 12 • 30974 Wennigsen / Degersen • 05103 8585

Und so erreichen Sie uns:

Im Internet:

www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de
Kirchen- und Friedhofsbüro:
 Klosteramthof 3 (neben dem Kircheneingang)
 Beate Nandzik, Mo., Di., Mi. jeweils von 11
 bis 13 Uhr und nach Absprache, Tel: 2230,
 Fax: 05103 - 925605, Mail: KG.Marien-
 Petri.Wennigsen@evlka.de
Vorsitzender des Kirchenvorstands:
 Dr. Peter Armbrust, Langes Feld 68, Tel:
 05103 - 706663, Mail: armbrust@juranet.de
Pfarramt:
 Pastorin Mandy Stark, Klosteramthof 3
 Tel: 05103 - 6090899,
 Mail: Mandy.Stark@gmx.de
 Pastor Carsten Wedemeyer, Klosteramthof 3A
 Tel: 05103 - 5559358,
 Mail: carsten.wedemeyer@gmx.de
Diakon in der Region Wennigsen
Et Evangelische Jugend Wennigsen:
 Martin Wulf-Wagner, Klosteramthof 3
 Tel: 05103 - 7146 Fax: 05103 - 7057901
 Mail: martin.wulf-wagner@evlka.de
Meriba – Kinder- und Jugendhaus
 Koordinatorin: Melanie Günther
 Tel: 05103 - 7146 Fax: 05103 - 7057901
 Mail: meriba.wennigsen@evlka.de
Kinderkantine
 Leiterin: Dipl. Päd. Melanie Günther
 Tel: 7146, Mail: meriba.wennigsen@evlka.de
Partnerschaftsarbeit mit San-Pablo, Chile
 Kontakt: Ursula Förster Tel: 05103 - 16 23
Diakon:
 Martin Wulf-Wagner, Tel: 05103 - 71 46
Küsterin:
 Christine Franke, Louise-Schröder-Str. 23
 Tel: 05103 - 3805 oder 0173 - 8265033
Emmaus-Kindergarten:
 Leiterin: Ortrud Ahrens,
 Bürgerm.-Klages-Platz 18
 Tel: 05103 - 925344, Fax: 05103 - 927385
 Mail: kts.wennigsen@evlka.de
CVJM: Jan-Eric Bothe, Tel: 05103-925252
Babysitterdienst: (erfragen im Kirchenbüro)
Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle:
 Sigrid Haynitzsch
 Tel: 05109 - 5195-44, Fax: 05109 - 5195-49
Schuldnerberatungsstelle:
 Anette Becker, Barsinghausen/Springe,
 Tel.: 05041-945032,
 Mail: anette.becker@evlka.de
Diakonisches Werk:
 Andrea Schink, Am Kirchhofe 4B, 30952
 Ronnenberg, Tel: 05109 - 519543,
 Mail: andrea.schink@evlka.de
Beratungsstelle Barsinghausen:
 Andrea Schink, Bergstraße 13, Tel. 05105 -
 64128 während der offenen Sprechstunde:
 Donnerstags, 9-11 Uhr
 „Aufgefangen“ – ambulanter Hospizdienst
 im Kirchenkreis Ronnenberg e.V
 mit "Fuchsbau" Trauergruppe für Kinder
 und Jugendliche
 Lebenshaus, Hinterkampstraße 14
 Barsinghausen, Tel: 05105 - 5825114
 Koordinatorinnen: Maria Bernarding,
 Claudia Schröder, Tel: 0172 - 5251742
 info@aufgefangen.de
 Telefonseelsorge Region Hannover
 0800 - 111 0 111

Regelmäßige Veranstaltungen



Kinder und Jugendliche im Meriba, Klosteramthof 2b:

- Musikgarten 1** für Kinder von 1 bis 3 Jahren mit einem Elternteil, dienstags,
 9.30 - 10.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Soz.-Päd. (BWR) Hanna Drüge, Tel: 706899)
- Musikgarten** Babys von 0 - 12 Monaten mit einem Elternteil, dienstags, 10.45
 Uhr - 11.45 Uhr (Kontakt: Dipl. Soz.-Päd. (BWR) Hanna Drüge, Tel: 706899)
- Geleitete Eltern-Kind-Spielgruppe** für Kinder ab 1 Jahr mit einem Elternteil,
 mittwochs, 10 bis 11.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther, Tel: 704692)
- Geleitete Eltern-Kind-Spielgruppe** für Kinder ab 2 J. mit einem Elternteil, don-
 nerstags, 10 bis 11.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther, Tel: 704692)
- Meriba Krabbelkäfer Eltern-Baby-Gruppe** für Babys ab ca. 6 Wochen mit einem
 Elternteil, freitags 10 bis 11 Uhr (Kontakt: Fine Krüger 0170-5117748)
- Kinderkantine** – pädagogischer Mittagstisch für Schüler und Schülerinnen der
 Klassen 1–4 mit Hausaufgabenbetreuung. Montag - Freitag von 12.45 -14.45 Uhr
 nach vorheriger Anmeldung (Kontakt: Melanie Günther, Tel: 05103-7146).
- Gruppenleitertreff** der Ev. Jugend, freitags, 18 Uhr



Erwachsene

- CVJM-Familienkreis** (Kontakt: Ehepaar Wildhagen, Tel: 1573)
- Kammerchor** – Leitung und Kontakt: Philip Lehmann, Tel: 0179/9783993,
 Mail: lehmann.score@gmail.com
- Montagsrunde - Frauen im Gespräch** – am 1. Montag im Monat, 15 Uhr,
 Petri-Seminarraum/Kloster – (Kontakt: Christa Rudloff, Tel: 1443)
- Ökumenische Montagsandacht** – jeweils am 2. Montag im Monat um 18 Uhr
 im Altarraum der Klosterkirche (Kontakt: Doris Rabbow, Tel: 3277)
- Besuchsdienst** – dienstags, 10 Uhr, alle zwei Monate im Marienzimmer
 (Kontakt: Christa Platzek, Tel: 1440 und Gabi Wehrmann, Tel: 3676)
- Frühstück in Degersen** – am 4. Dienstag im Monat um 10 Uhr im Dorfgemein-
 schaftshaus Degersen, Bürgermeister-Lango-Weg (Kontakt: Frau Weiß, Tel: 8854)
- „Projektchor“**, mittwochs, 18 Uhr, im Gemeindehaus
 (Leitung und Kontakt: Doris Rabbow, Tel: 3277)
- Ökumenisches Friedensgebet** – am 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der
 Klosterkirche
- Flötenkreis** – mittwochs von 18.45 bis 19.45 Uhr, im Gemeindehaus
 (Leitung: Doris Rabbow, Tel: 3277)
- Klosterbühne** – mittwochs, 19.30 Uhr, im Petri-Seminarraum/Kloster
 (Kontakt: Anja Fahrenbach, Tel.: 925192)
- Posaunenchor** – donnerstags, 19.30 Uhr, im Petri-Seminarraum/Kloster
 (Leitung und Kontakt: Heinz-Dieter Müller, Tel: 05108/923792)
- Calenberger Cantorei** – donnerstags, 20 Uhr
 (Leitung und Kontakt: Ludwig Theis, Tel: 927057)

Freude und Leid

Aus
Datenschutzgründen
wurden die Namen
hier entfernt.

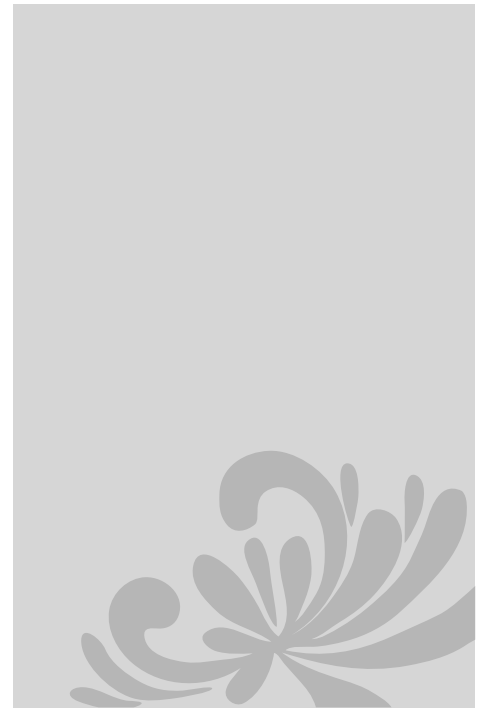


Foto: Wandersmann, pixelio.de

Kirchengemeinde Wennigsen
bei der Volksbank Lehrte-Springe-
Pattensen-Ronnenberg

IBAN:
DE74 2519 3331 0601 8718 00
BIC/SWIFT:
GENODEF1PAT
Bankname:
Volksbank

**Wir haben auch etliche
anonyme Spenden erhalten,
für die wir auf diesem Wege
herzlich danken!**

Datenschutz

Im Blickpunkt veröffentlichen wir regelmäßig von Gemeindemitgliedern persönliche Daten z. B. bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Bestattungen und auch Fotos. Wenn Sie dies nicht wünschen, teilen Sie das bitte dem Kirchenbüro, Frau Nandzik, Tel.: 05103-2230 oder Mail: kg.marien-petri.Wennigsen@evlka.de mit. Wir sind dann verpflichtet, Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Marien-Petri-Kirchengemeinde Wennigsen (Vorsitzender: Dr. Peter Armbrust), Klosteramthof 3, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103/2230, Fax: 05103/925605

Redaktionskreis: Carsten Wedemeyer, Remko Kragt, Christine Wartenberg.

Weitere Autoren: Ortrud Ahrens, Dr. Michael Albrecht, Dr. Petra Bahr, Bettina Borchert, Dr. Claas Cordemann, Anja und Thore Fahrenbach, Martin Funke, Lucie Lange, Ralf Meister, Doris Rabbow, Christa Rudloff,

Hartmut Skibbe, Mandy Stark, Dirk Steffens, Heike Strobel, Martin Wulf-Wagner

Titelbild: Frederik Schindler, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers

Email der Redaktion:
blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Anzeigen:

Remko Kragt,
Tel.: 05103 - 5035230

Email: blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Druckerei:

Schroeder-Druck & Verlag
Nikolaus-Otto-Str.3, 30989 Gehrden
Tel. 05108/7294, info@schroeder-druck.de

Layout:

Pries - Print- und Onlinewerbung
Tel. 05103 - 820316, info@pries-werbung.de

Redaktionsschluss


für Blickpunkt 2-2019 (Juni, Juli, August, September) am 30. 04.2019

**Aktuelle Infos im Schaukasten an der Kirche
oder im Internet**
www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Gottesdienste

in Wennigsen, Sorsum und der Wennigser Mark

10. März Invocavit			
09.30 Uhr	Sorsum	Gottesdienst	Pn. Stark
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst mit Taufen im Anschluss	Pn. Stark
17. März Reminiscere			
09.30 Uhr	Wennigser Mark	Gottesdienst	P. Wedemeyer
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst mit Taufen im Anschluss	P. Wedemeyer
24. März Okuli			
10.30 Uhr	Wennigsen	diamantenes Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl, Posaunenchor	P. Wedemeyer
31. März Lätare			
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Prädikantin Sommer
07. April Judika			
10.30 Uhr	Wennigsen	espresso-Gottesdienst ☕ 	Pn. Stark
13. April Sonnabend vor Palmarum			
15.00 Uhr	Wennigsen	Abschluss-Gottesdienst Kinderkirchentage	D. Wulf-Wagner und Team
14. April Palmarum			
17.00 Uhr	Wennigsen	Passionsmusik mit Orgel und Posaunenchor	Pn. Stark
18. April Gründonnerstag			
19.00 Uhr	Wennigsen	Tischabendmahlsgottesdienst der Gemeinden Wennigsen und Holtensen/Bredenbeck	Prädikantin Strobel und Team
19. April Karfreitag			
09.30 Uhr	Sorsum	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Wedemeyer
09.30 Uhr	Wennigser Mark	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Stark
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Wedemeyer
21. April Ostersonntag			
05.30 Uhr	Wennigsen	Osternacht mit Taufen und Abendmahl im Anschluss Frühstück im Gemeindehaus	P. Wedemeyer
09.30 Uhr	Sorsum	Gottesdienst	Pn. Stark
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Pn. Stark
22. April Ostermontag			
09.30 Uhr	Wennigser Mark	Gottesdienst	Prädikantin Sommer
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Prädikantin Sommer
27. April Vorabend der Konfirmation			
18.30 Uhr	Wennigsen	Abendmahlsgottesdienst	Pn. Stark



Legende: ☕ = Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst  = Kinder/Jugendliche.

Die Kirche ist sonntags in den Monaten April bis Oktober von 15 bis 18 Uhr und von November bis März von 14 bis 16 Uhr für Besucher und Besucherinnen geöffnet.

weiter auf der nächsten Seite →

Gottesdienste

in Wennigsen, Sorsum und der Wennigser Mark

28. April	Quasimodogeniti		
10.30 Uhr	Wennigsen	Konfirmation	Pn. Stark
05. Mai	Misericordias Domini		
10.30 Uhr	Wennigsen	espresso-Gottesdienst   mit dem Kindergarten, Visitation	P. Wedemeyer
11. Mai	Vorabend der Konfirmation		
18.00 Uhr	Wennigsen	Abendmahlsgottesdienst	P. Wedemeyer
12. Mai	Jubilate		
10.30 Uhr	Wennigsen	Konfirmation	P. Wedemeyer
19. Mai	Kantate		
09.30 Uhr	Sorsum	Gottesdienst	P. Wedemeyer
10.30 Uhr	Wennigsen	Klangraum-Gottesdienst	L. Theis und P. Wedemeyer
26. Mai	Rogate		
09.30 Uhr	Wennigser Mark	Gottesdienst	D. Wulf-Wagner, Pn. Stark,
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen	P. Wedemeyer
30. Mai	Himmelfahrt		
10.30 Uhr	Bredenbeck Frühstücksplatz der Jäger	Gottesdienst der Gemeinden in Holtensen/Bredenbeck und Wennigsen	P. Lüdde

Legende:  = Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst  = Kinder/Jugendliche.

Die Kirche ist sonntags in den Monaten April bis Oktober von 15 bis 18 Uhr und von November bis März von 14 bis 16 Uhr für Besucher und Besucherinnen geöffnet.